

# Semantische Äquivalenzprobleme bei der Übersetzung arabischer Texte ins Deutsche

## *Semantic Equivalence Problems when Translating Arabic Texts into German*

Seddiki Aoussine

Oran Universität – Algerien

[aouseddiki@yahoo.fr](mailto:aouseddiki@yahoo.fr)

### To cite this article:

Seddiki, A. (2002). Semantische Äquivalenzprobleme bei der Übersetzung arabischer Texte ins Deutsche. *Revue Traduction et Langues* 1(1), 34-38.

**Zusammenfassung:** Im Rahmen des vorliegenden Beitrags geht es mir vor allem darum, das Äquivalenzproblem mit dem wir dauernd beim Übersetzungsprozess konfrontiert werden, möglichst unter semantischem Aspekt zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zur Vorbeugung möglicher Äquivalenzhindernisse bzw. zur Erreichung optimaler Übersetzungsergebnisse vorzuschlagen.

**Schlüsselwörter:** Übersetzungsfragen, Semantik, Äquivalenzproblematik, arabische Texte, deutsche Übersetzung.

**Abstract:** In the context of this article, we are primarily concerned with analyzing the equivalence problem that we are constantly confronted with during the translation process, specifically from a semantic point of view, then we suggest appropriate measures to prevent possible equivalence obstacles to achieve optimal translation results.

**Keywords:** Translation matters, semantics, the problem of equivalence, Arabic texts, German translation.

## 1. Einleitung

Im Rahmen des vorliegenden Beitrags geht es mir vor allem darum das Äquivalenzproblem mit dem wir dauernd beim Übersetzungsprozess konfrontiert werden, möglichst unter semantischem Aspekt zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zur Vorbeugung möglicher Äquivalenzhindernisse bzw. zur Erreichung optimaler Übersetzungsergebnisse vorzuschlagen. Bei der Auseinandersetzung mit diesem Thema nehme ich die beiden Sprachen Arabisch und Deutsch als Beispiel. Dabei beziehe ich mich in diesem Sinne sowohl auf einige wichtige Veröffentlichungen als auch auf (meine Erfahrung als Seminarleiter im Bereich des Fachs, Deutsch/Arabisch, Arabisch/Deutsch, sowohl in der Germanistik- als auch in der Übersetzungsabteilung.

Neben dem Übersetzungsunterricht bildet meine Erfahrung als Fachübersetzer im privaten Bereich doch wohl noch eine wesentliche Grundlage für die erreichten Ergebnisse. Dieses Nach wurde 1997 auf Vorschlag des Nationalen Pädagogischen Fremdsprachenausschusses offiziell in die Fremdsprachenausbildung bzw. in die Curricula für die Deutschausbildung integriert. Dieser Beitrag versteht sich auch als Anregung für künftige Diskussionen zur Erarbeitung entsprechender Lehrinhalte für das Fach Übersetzung aber auch für die Germanistikausbildung.

## 2. Zur definition der Äquivalenz

Nach Götze bedeutet Äquivalenz, Gleichwertigkeit, Gleichwertiges, gleichwertiger Ersatz'. Bei Klaus/Buhr ist Äquivalenz etwas Gleichwertiges aber nicht gleich. Dabei geht es um „Beziehungen zwischen Dingen, Sachverhalten usw. der objektiven Realität bzw. von Bewusstseinsinhalten, die auf einer dreistelligen Relation der Form „x äquivalent y in bezug auf z.“ aufbaut.“ Geleitet von dieser Begriffsdefinition wird in diesem Zusammenhang im Rahmen der Übersetzung eines Textes vom Deutschen ins Arabische den Deutschstudenten oft folgendes gesagt: „Für dieses Wort gibt es im Arabischen kein Äquivalent (kein entsprechendes Wort)". Dies betrifft meistens zusammengesetzte Wörter deren Bedeutung im Arabischen nur durch Zusammensetzungen erreicht werden kann. Als Beispiel seien hier einige äquivalentlose Wörter erwähnt:

|                                            |                                  |
|--------------------------------------------|----------------------------------|
| Antiquitätenhändler                        | بائع آثار قديمة                  |
| Nachwelt                                   | الأجيال المقبلة                  |
| Betrebsrat                                 | غير مدكور                        |
| Rezeptpflichtig                            | مجلس العمال                      |
| Reisebüro                                  | ووكال ك سفر                      |
| Welche Bodenschätze gibt es in Ihrem Land? | ما هي الثروات الطبيعية في بلادك؟ |
| Wie erflog die Facharbeiterausbildung?     | كيف يتم إعداد العمال الماهرين؟   |
| Wechselstelle                              | مكتب تحويل النقود                |
| Leislauftörung                             | اضطراب في الدورة الدموية         |

Für den Übersetzer ergibt sich oft die Notwendigkeit, die fehlende Äquivalenz in der Zielsprache durch eine Reihe von Wörtern zu realisieren. Bei der Übersetzung von Unterlagen aus dem juristischen Bereich tauchen Termini auf, die kulturspezifisch sind:

Prozesskostenzuschuss  
 Renteanwartschaften  
 Kostenübernahmezuage

مساعدة مالية في إطار محاكمة  
 معاشات التقاعد  
 الموافقة على تحمل المصاريف

Aufgrund der oben erwähnten Übersetzungsschwierigkeitsziten macht es sich erforderlich, vom Gesamtkontext auszugehen und die Äquivalenzbeziehung auf einzelnen Textkonstrukte zu beziehen. In vielen Fällen lässt sich die Bedeutung der im Text enthaltenen Wörter nicht übersetzen; weil ein großer Teil von ihnen unterschiedliche semantische Felder besitzt, die dem Übersetzer manchmal unbekannt bleiben. Der Versuch, die Festschrift zum 60. Geburtstag von Hans-Christoph Graf v. Noyhauss „Literatur im interkulturellen Dialog“ von Germanistikstudenten im Rahmen ihrer Abschlussarbeit im Fachbereich, Übersetzung übersetzen zu lassen; hat ihnen unzählige Schwierigkeiten beim Suchen entsprechender literarischen Termini bereitet. Manche Termini waren in keinem Wörterbuch zu finden. Dies hat eine Studentin dazu geführt; in ihrem Kommentar folgendes zu erwähnen.

„Es gibt auch Wörter, die ich in keinem Wörterbuch (Deutsch-Arabisch) gefunden habe. Ich erwähne z.B. die Wörter: das“ Mäzebatentum, die Belletristik die Entfremdung und auch zusammengesetzte Wörter wie: Trivilliteratur, Subkultur, ... Ich musste jedes zusammengesetzte Wort trennen und übersetzen und manchmal fand ich dann nichts.“

Diese Feststellung weist nach, dass es nicht einfach genügt. Wörter ohne ihren entsprechenden Kontext zu vermitteln. Darüber hinaus scheint es mir doch sehr wichtig zu sein; bei der Sprachvermittlung Besonderen Wert auf die Fachsprache zu legen. Diese Aufgabe wird natürlich besonders erschwert, wenn in unserem Fall die sprachliche Grundlage in den Ausgangssprachen, Arabisch und Französisch nicht besonders gut ist.

### 3. Textübersetzung und äquivalente Strukturen

In meinem Übersetzungsseminar bin ich zur Feststellung gekommen, dass die Studenten oft dazu tendieren, für jedes Wort ein Äquivalent zu suchen. Dieses Verfahren hängt anscheinend damit zusammen, dass sie dem Regelsystem und der Kultur der Zielsprache nicht mächtig genug sind. In der ersten Phase versuchen sie meistens mit Hilfe des Wörterbuchs auszukommen. Aus diesem Grund gewinnt man beim ersten Blick den Eindruck, dass es sich um eine elektronische Übersetzung handelt. Diese Übersetzungstechnik ist sicherlich oft auf das Sprachdefizit zurückzuführen.

Bei der Übersetzung von neuen Texten werden die Studierenden mit den neuen Strukturen und sprachhandlungstypen vertraut gemacht. Das neue Wortmaterial wird erklärt. In der zweiten Phase fängt die Übersetzung der einzelnen Textteile an. Da nicht alle Wörter ein Äquivalent haben, ergibt sich für die Studenten die Notwendigkeit, den Sinn zu übersetzen. Während der Übersetzung werden sie darauf aufmerksam gemacht, dass es notwendig ist, wollen sie optimale Ergebnisse erreichen zunächst die Bedeutung des Satzes gut zu erfassen, damit sie dann das gleichwertige Wortmaterial suchen können.

Damit die Übersetzung im Dienste der Landdeskundevermittlung stehen kann, werden meistens solche Texte übersetzt, die wichtige landeskundliche Kenntnisse vermitteln. Nachfolgend stelle ich einige Auszüge aus einigen in meinem Übersetzungsseminar behandelten Texten, die bei den Studenten großes Interesse gefunden haben:

- *Die Hochschulen*

*Die älteste deutsche Hochschule, die Universität Heidelberg, wurde 1386 gegründet. Mehrere andere Universitäten haben bereits ihre Fünfhundertjahrfeier hinter sich, darunter die traditionsreichen Universitäten von Leipzig (gegründet 1409) und Rostock (gegründet 1419).*

المدارس العليا/ الجامعات

أقدم جامعة ألمانية هي جامعة هيدلبرغ التي تأسست في عام 1386، الكثير من الجامعات الأخرى أحيث ذكرها 500 من بين الجامعات بالتقاليد جامعة ليرغ التي تأسست في سنة 1406 وجامعة روستوك تأسست في سنة 1419.

- *Die vier Sprachen der Schweiz*

*Die Schweiz ist ein vierprachtiges Land: Deutsch ist die Sprache der Ost-Zentral- und Nordwestschweiz, Französisch spricht man in der Westschweiz*

اللغات الأربعة لسويسرا

سويسرا هي بلد رباعي اللغات، الألمانية هي لغة سويسرا الشرقية والوسطى والشمالية الغربية تستعمل الفرنسية في سويسرا الغربية

Die oben erwähnten Beispiele bestätigen, dass es nicht allein genügt, Wörter zu lernen, um eine optimale Textübersetzung zu realisieren. Mehrere Faktoren wirken dabei mit. Am wichtigsten sind die jeweiligen semantischen Felder, die bei der Übertragung von Bedeutung sind.

#### 4. Phraseologische Äquivalente

Bei phraseologischen Redewendungen lassen sich manchmal doch Äquivalenzen feststellen:

- Eine offene Sprache sprechen

- تکلم لغة بصراحة
- Wieder auf den Beinen sein  
أصلح أموره – استعاد صحته
  - Als Hindernis vor jemandem stehen  
وقف في طريقه
  - Himmel und Hölle in Bewegung setzen  
أقام الدنيا وأقعدها
  - Sich an den Buchstaben des Gesetze halten  
تعلق بحرفية القانون

Bei der Übersetzung phraseologischer Redewendungen ist die tiefe Kenntnis des kulturellen Hintergrunds sehr wichtig. Phraseologismen sind meistens kulturbedingt und bleiben ohne ihren Kontext in der Ausgangssprache unübersetzbar, es empfiehlt sich deshalb, die Frequenzesten in den üblichen Sprachunterricht einzubeziehen, damit die Lernenden in die Lage versetzt werden, mögliche Äquivalente in ihrer Ausgangssprache zu suchen.

## 5. Fazit

Die im Rahmen vorliegender, Untersuchung über die Äquivalenzfrage und deren Wirkung auf die Übersetzungsqualität unterstrichenen Aspekte tragen sicherlich dazu bei, unsere Haltung dem Sprachvermittlungsverfahren gegenüber in Frage zu stellen und entsprechende effektivere Strategien und Techniken zur angemessenen Entwicklung der sprachlichen Fähigkeiten Deutschstudierender zu suchen. Ideale Übersetzungsergebnisse machen sich vom Grad der Beherrschung der Ausgangssprachen und deren Kulturen abhängig. Beim Übersetzungsprozess soll es vor allem darum gehen, äquivalente Strukturen zu finden, die den Sinn des Ausgangstextes optimal wiedergeben. Dabei empfiehlt sich für den Übersetzer nicht, sich blind an die jeweiligen Definitionen mehrsprachiger Wörterbücher zu halten. Lemwörterbücher, die die unterschiedlichen Bedeutungsvarianten präsentieren, können in diesem Fall sehr behilflich sein.